

Zentrum Paul Klee
Kindermuseum Creaviva

Bern 9. Dez 2019

Jurybericht Creaviva Wettbewerb der Mobiliar 2019

Jury:

- Janine Aebi-Müller, Stiftungsratspräsidentin Fondation du Musée des Enfants FME
- Katja Lang, Atelierleiterin Kindermuseum Creaviva Zentrum Paul Klee
- Viviane Mörmann, Kuratorin und Fachspezialistin Kunst der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft
- Urs Rietmann, Leiter Creaviva

Als Gewinnerinnen des Creaviva Wettbewerb der Mobiliar 2019 zum Thema 100 Jahre Bauhaus konnte die Jury an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 2019 folgende Arbeiten auszeichnen:

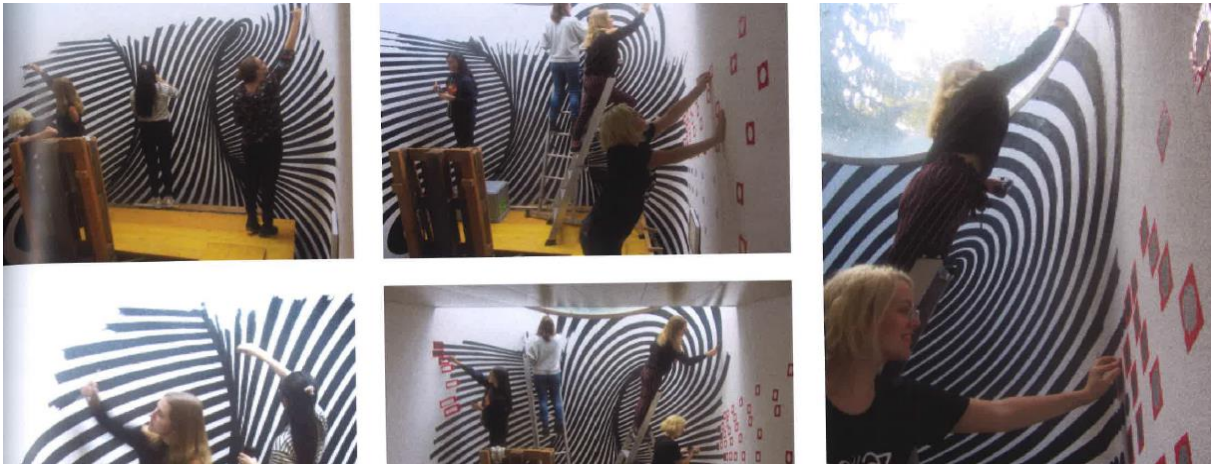
Den ersten Platz belegen die Einsendungen *Treppenhaus* der Schwerpunktfachklasse II Bildnerisches Gestalten des Kantonsschule Seetal/Baldegg unter der Leitung von Lea Moser und Pius Wey und der Beitrag *Bauhaus statt Grauhaus* der Wahlfachklasse Bildnerisches Gestalten 9. Schuljahr der Sekundarschule Hitzkirch unter der Leitung von Gabriela Brugger. Einen Anerkennungspreis hat die Jury der 2. Realklasse aus Merenschwand unter der Leitung von Lisa Ingold zugesprochen.

Die drei Gewinnerklassen werden ins Kindermuseum Creaviva zu einem Architekturworkshop nach Bern eingeladen. Zudem erhalten die beiden Erstplatzierten einen Beitrag in ihre Klassenkasse.

Überzeugend, so die Jury, an der Gemeinschaftsarbeit der Kantonsschule Seetal war in erster Linie die vom triadischen Ballett von Bauhausmeister Oskar Schlemmer inspirierte und in ihrer Reduziertheit ausdrucksstarke Gestaltung eines Treppenhauses an der Kanti Seetal. Eine Idee wurde mutig und konsequent in die Praxis umgesetzt und schliesslich als eigentliche Hommage an den Ideengeber zum Abschluss des Gestaltungsprozesses von drei Schülerinnen betanzt.

Bauhaus-Meister Wassily Kandinski stand im Fokus der Arbeit aus Hitzkirch. Auch hier wurde nicht nur am PC entworfen, sondern zur Tat geschritten. Das Resultat besticht durch Vielfalt, Gestaltungsfreude und den Versuch, die expressive Farb- und Formensprache eines grossen Künstlers des 20. Jahrhunderts kreativ nachzuempfinden.

Einen Anerkennungspreis verdiente die 2. Klasse der Realschule aus Merenschwand. Mit ausgesprochen kargen Mitteln gelang es den Schülerinnen und Schülern, einem gestalterisch unspektakulären Schulhauseingang durch farbige Akzente Charakter und Ausdruck zu verleihen.



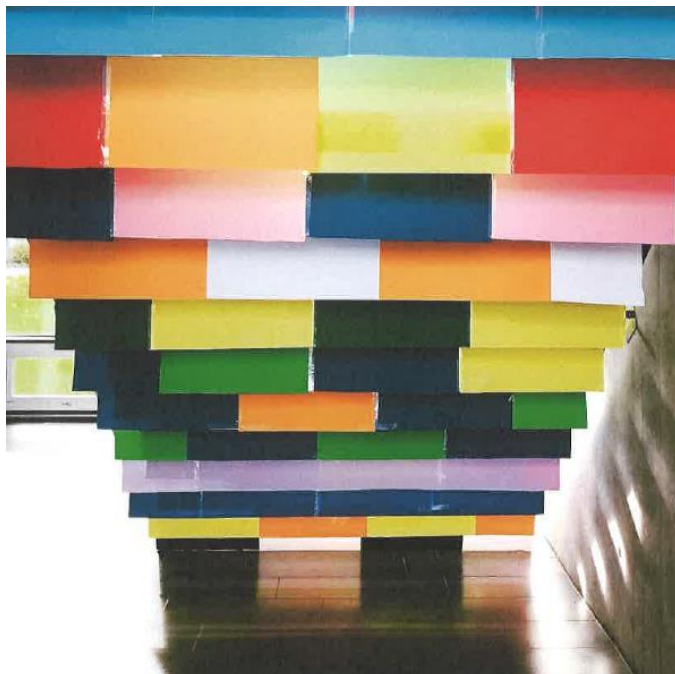
Mutige Umsetzung einer Idee an der Kanti Seetal, ...



... die zum Abschluss der starken Gemeinschaftsarbeit betanz wurde.



Vielseitige Hommage an Wassily Kandinski an der Sekundarschule Hitzkirch.



Reduce to the Max: Grosse Wirkung mit minimalen Mitteln: Ein Anerkennungspreis für die Realschule Merenschwand.